

Aqualognews

DIE ZEITSCHRIFT FÜR AQUARIANER NO 66

EINZELHEFT € 1,-
(OHNE ERGÄNZUNGSBOGEN)

EINZELHEFT € 3,48
(MIT ERGÄNZUNGSBOGEN)



9 781440 961007



**EIN ALBINOTISCHER
POTAMOTRYGON
LEOPOLDI**



**DIE
BULLENNATTER**



**DER
FETZENKUGELFISCH**



**TRAUMINSEL
VELIDHU**

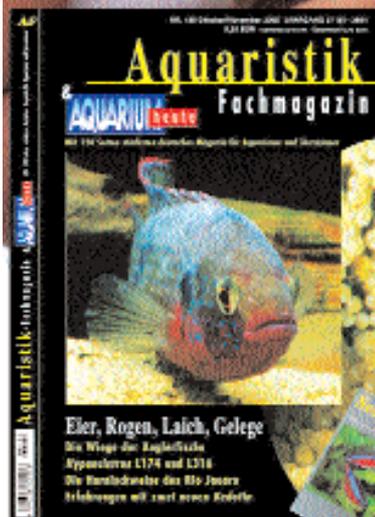
7

10

15

17

Wir freuen uns auf jede Nummer!



Gratis

120 Seiten für Ihr Hobby!

- Einzelheft nur 5,25 €
- Jahresabonnement (6 Ausgaben)
nur 31,50 € (43,- € Ausl.) + Gratis-Buch
- Probeabonnement (3 Ausgaben)
nur 15,- € (19,- € Ausl.)

www.tetra-verlag.de
oder Bestell-Hotline: 0 33 04 / 20 22-0

Fordern Sie
unseren kostenlosen
Verlagsprospekt an!

Liebe Leser,

große Fische, kleine Fische und außergewöhnliche Fische - das und vieles mehr finden Sie in dieser Ausgabe der news. Das Interesse an Aquaristik und Terraristik scheint ungebrochen zu sein. Wie sonst erklärt sich der große Bedarf nach Heimtiermessen, von denen allein drei in Deutschland während der Laufzeit dieser news die Pforten für ein interessiertes Publikum öffnen? Fest steht, dass das Angebot an Tieren und Pflanzen noch nie so groß war, wie derzeit. Und trotzdem werden immer wieder neue Arten und Zuchtformen für das Hobby entdeckt. Einige davon stellen wir Ihnen in dieser news vor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr AQUALOGnews-Team.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Top Ten

Philippinen 4

Fisch des Monats

Die Siambarbe 6

Neuimporte

Ein albinotischer *Potamotrygon leopoldi* 7

Zuchtformen

Eine Kreuzung *motoro* x *leopoldi* 8

Events

Heimtiermesse ANIMAL 9

Terraristik

Die Bullennatter 10

Report

Neolebias powelli 12

Events

Berliner Heimtiermesse 13

Neuimporte

Südindische Süßwassernadel 14

Neuimporte

Tetraodon baileyi - der Fetzenkugelfisch 15

Reise

Südamerikanische Süßwasser-Stechrochen 16

Reise

Trauminsel Velidhu 17

Tierärzte in Ihrer Nähe

Adressen 19

Zoofachhändler in Ihrer Nähe

Adressen 20

Neuimporte

Corydoras - Arten 21

Ergänzungsbilder

Regenbogenfische und Blauaugen... 22

Vorschau:

Die AQUALOG News No 67

erscheint am 1.12.2005.

Nicht verpassen!



Nutzen Sie Ihren Vorteil!

Als Abonnent(in) versäumen Sie keine Ausgabe der Aqualognews und erhalten zusätzlich 8 selbstklebende Ergänzungsbilder pro Ausgabe, die sonst nicht enthalten sind! Füllen Sie einfach den Abonnement-Abschnitt aus und schicken ihn an:

animalbook.de

Schubertstr. 12, D-63303 Dreieich/Germany
fax: + 49 (0) 6106-697983 tel: +49 (0) 6106-69 79 77 net: info@animalbook.de

Aqualognews – Abonnement

für die deutsche Ausgabe die englische Ausgabe ab Ausgabe Nr. _____

Ich abonniere hiermit die Zeitschrift AQUALOGnews zum Preis von €15,90 für 6 Ausgaben (außerhalb Deutschlands €18,90) inkl. Porto und Verpackung und 6 Ergänzungsbögen mit je 8 selbstklebenden Bildern neuentdeckter Fische.

Name _____

Anschrift _____

Land/PLZ/Wohnort _____

Ich möchte folgendermaßen bezahlen:

Bankenzug (ausschließlich innerhalb Deutschlands möglich):

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

bei Kreditinstitut _____

Visa Eurocard/Mastercard

Kartenummer _____ gültig bis _____

Name des Konto-/Karteninhabers (falls nicht identisch mit dem Namen des Abonnenten)

Datum/Unterschrift _____

66

Impressum

Herausgeber: Ulrich Glaser, sen.
Chefredakteur: Dipl.-Biol. Frank Schäfer
Redaktionsbeirat: Dipl.Ing. agr. Gregor Beckmann
Dr. med. vet. Markus Biffar
Dr. rer. nat. Izaak den Daas
Ulrich Glaser, sen.
Dipl.-Biol. Uwe Krüger
Bärbel Schäfer
Layout:
Übersetzungen: Mary Bailey
Gestaltung: Verlag A.C.S. GmbH
Druck: Rohland & more, Offenbach
Gedruckt am: 29.9.2005
Anzeigendisposition: Verlag A.C.S. GmbH
Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau
Tel: +49 (0) 61 06 - 690140
Fax: +49 (0) 61 06 - 644692
Verlag:
Verlag A.C.S. GmbH
Liebigstraße 1
D-63110 Rodgau
Fax: +49 (0) 61 06 - 64 46 92
e-mail: info@aqualog.de
http://www.aqualog.de



Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 1440-9610

Einzelheft(ohne Ergänzungsbogen):

€ 1,-, sFr 2,-

TOP TEN

Top Ten: Philippinen

Die Top Ten der beliebtesten Süßwasserfische erreichte uns diesmal aus Südostasien, genauer gesagt von den Philippinen. Die Aquaristik auf dem Inselstaat ist mächtig am boomen und sowohl die Zucht als auch die Pflege von Aquarienfischen findet immer mehr Anhänger. Einmal abgesehen von den Lebendgebärenden und Goldfischen sind es vor allem die Fische der Bullenklasse, die auf den Philippinen beliebt sind. Also meistens Arten, die einen halben Meter und größer werden können und damit die klassische Aquarienproportionen deutlich übersteigen. Allerdings ist es in Asien durchaus üblich, armlange Welse und Großcichliden im heimischen Zimmeraquarium zu plegen. Man begnügt sich dort oft mit einem einzigen Fisch, der aber besonders beeindruckend sein soll. Bei der Bewertung dieser, für manchen Europäer befremdend wirkenden Form der Aquaristik, muß man im Hinterkopf behalten, daß Fische in Asien als Glücksbringer und Wohlstandssymbole eine lange Tradition haben.

Auf Platz 1 schwimmt der Goldfisch in allen erdenklichen Farb- und Formschlägen.

Handelt es sich bei den Goldfischen um echte Klassiker, die schon seit Jahrhunderten als Teich- und Zierfische in Asien bekannt und beliebt sind, so ist der Flowerhorn Buckelkopfcichlide (Platz 2) eine Modeerscheinung der letzten Jahre. Der Flowerhorn ist eine Zuchtform und kam über Penang nach Singapur, wo für große und farbenprächtige Fische schnell astronomisch hohe Preise erzielt wurden. Die Züchtung scheint auf eine Kreuzung



zwischen *Vieja synspilum* und dem "Red Parrot" zurück zu gehen, doch ranken sich noch manche Legenden um den Ursprung der auch als "Happy Buddha" bezeichneten Fische.

Die Plätze 3 und 4 belegen Fische, die zwar verwandtschaftlich nichts miteinander zu tun haben, die jedoch die Freude der

TOP TEN

- 1 Goldfische
- 2 Buckelkopf Flowerhorn
- 3 Lebendgebärende (Guppys, Schwertträger, Mollies)
- 4 Afrikanische Cichliden
- 5 Japanische Koi-Karpfen
- 6 Südamerikanische Arowanas
- 7 Asiatische Arowanas
- 8 Afrikanische Welse
- 9 Südamerikanische Welse
- 10 Rochen



Brackwasserfische Alles über Arten, Pflege, Zucht von Frank Schäfer

Argusfische, Silberflossenblätter, Schützenfische und Kugelfische gehören zum Standardangebot des Zoofachhandels. Ihre prachtvollen Farben und ihr ungewöhnliches Erscheinungsbild verleiten viele Aquarianer zum Kauf. Diese Fische brauchen zum dauerhaften Wohlbefinden Salzzusätze zum Wasser – sogenanntes Brackwasser. Will man sich jedoch in der Literatur über die Einrichtung und Pflege von Brackwasseraquarien informieren, so sucht man meist vergebens.

Dieses Buch will eine Lücke in der Aquarienliteratur schließen. Es ist ausschließlich dem Thema „Brackwasseraquarium“ gewidmet. Ausführlich werden die Besonderheiten der Brackwasserzonen der Erde geschildert, die Technik beschrieben, die man zum Betrieb eines Brackwasseraquariums braucht und die Einrichtung eines Brackwasseraquariums erläutert.

Ein Schwerpunkt des Buches liegt auf der Beschreibung der Fischarten, die sich zur Pflege in einem Brackwasseraquarium eignen. Nicht nur die oben erwähnten „Klassiker“ unter den Brackwasserfischen werden ausführlich behandelt, auch viele andere schöne, interessante oder bizarre Arten werden vorgestellt. Daneben werden auch solche Fischarten erwähnt, die aufgrund von Verwechslungen oder Fehlinformationen als Brackwasserfische gelten, jedoch keine sind.

ISBN 3-936027-81-1, 80 Seiten, Format DIN A4, durchgehend farbig illustriert.

Nur 14,95 €!

NEU!

Asiaten an der Wandelbarkeit und Farbenvielfalt wiederspiegeln: die Lebendgebärenden (Guppys, Schwertträger, Mollies) und die Buntbarsche des Malawisees.

Wiederum als Glücksbringer geschätzt werden die Fische auf den Plätzen 5, 6 und 7. Koi-Karpfen mit besonders ansprechenden Farben sind schon lange äußerst beliebt und werden auch auf den Philippinen gezüchtet (5).



Aus der urtümlichen Familie der Knochenzüngler stammen die Arowanas oder Gabelbärte. Aus Südamerika stammt der schwarze Arowana *Osteoglossum ferreirai* und der silberne Arowana *Osteoglossum bicirrhosum* von denen vor allem Jungtiere sehr begehrt sind.

Arowanas sind Maulbrüter und behalten die Jungfische so lange im Maul bis der Dottersack verbraucht ist (6).

Der asiatische Arowana *Scleropages formosus* ist streng geschützt und nur spezielle Züchter dürfen die Tiere handeln. Vor allem die rote Form wird als Glücksbringer geschätzt und für ausgewachsene Dragonfische werden astronomisch hohe Preise bezahlt (7).

Die afrikanischen Welse der Gattung *Synodontis* befinden sich auf dem achten Platz der Top Ten. Es gibt viele interessante Arten unter ihnen und die meisten sind sehr gut für die Aquaristik geeignet. Besonders attraktiv gefärbt und deshalb beliebt sind *Synodontis angelicus*, *Synodontis multipunctatus* und *Synodontis petricola*.

Auf Platz 9 schwimmen die groß werdenden Welse der Gattung *Pseudacanthicus*, *Parancistrus* und *Hypostomus*, die aus Südamerika stammen. Unter ihnen gibt es echte Brocken mit einer Länge bis zu 60 cm, so daß man zu ihrer Pflege geräumige Aquarien benötigt.

Schwarze Rochen, wie *Potamotrygon leopoldi* und *Potamotrygon henlei*, bilden den Abschluß der beliebtesten Fische der Philippinen. Diese Fische benötigen ein Becken mit sehr großer Bodenfläche und die Bereitstellung lebender Fischnahrung. Vor der Anschaffung eines solchen Tieres sollte man sich gut informieren und auch das zu erwartende hohe Alter der Tiere berücksichtigen.

Aber gerade das schätzen ja viele Asiaten!



Blütenpracht am Gartenteich
Schwertlilien, Primeln und Seerosen
von Axel Gutjahr

Viele Menschen möchten sich nicht damit begnügen, dass ihre Gartenteiche vom Frühjahr bis zum Herbst nur mit frischen Grüntönen zur Belebung der Gartenlandschaft beitragen. Sie sollen auch noch reichlich „bunte Farbklecke“ aufweisen. Solche bunten Farbklecke entstehen vor allem durch die Blüten vieler Sumpf- und Wasserpflanzen.

Zu den Arten, die sich ideal zur Pflege am und im Gartenteich eignen, gehören auch zahlreiche Vertreter aus den Gattungen der Schwertlilien sowie der Primel- und Seerosengewächse. Sie alle entwickeln eine fantastische Blütenpracht. Durch eine geschickte Kombination von Vertretern aus diesen Gattungen kann man erreichen, dass von Ende März bis Anfang September immer einige Blüten am Gartenteich vorhanden sind und zwischen dem „Grün“ für attraktive Farbkontraste sorgen.

Axel Gutjahr beschäftigt sich seit rund 20 Jahren intensiv mit Gartenteichen, wobei sein besonderes Interesse den Pflanzen gilt. In Wort und Bild stellt er nicht nur zahlreiche, herrlich blühende Schwertlilien sowie Primel- und Seerosengewächse vor, sondern gibt darüber hinaus auch wertvolle Tipps zur deren Standort- und Pflegeansprüchen, die wiederum die Grundlage für ein gutes Gedeihen dieser Pflanzen sind.

ISBN 3-936027-53-6, 64 Seiten, Format DIN A4, durchgehend farbig illustriert.

Nur 14,95 €!

NEU!



FISH OF THE MONTH

Prachtstück -Trunkenbold - Gifffisch

Die Siambarbe

von Harald Jahn



Leptobarbus hoevenii, so ihr wissenschaftlicher Name, ist nicht nur in Siam, dem heutigen Thailand, beheimatet, sondern auch in den großen Strömen Sumatras und Borneos. Mit maximal 60 cm Länge ist sie kein klassischer Aquarienfisch, für große Aquarien jedoch gut geeignet.

Hugh M. Smith, ein Ichthyologe, der 1945 ein klassisches Werk über die

Süßwasserfische Siams geschrieben hat, äußert sich sehr freundlich über diesen Fisch:

„Er erreicht eine Länge von etwa einem halben Meter und ist in allen Alterstadien schön.“

Dies ist auch der Grund, weshalb immer wieder Jungfische dieser Barbe im Zoofachhandel auftauchen und auch ihre Käufer finden.

Dagegen ist eigentlich nichts zu sagen, denn die Siambarbe ist ein friedlicher und schöner Aquarienfisch. Allerdings werden potentielle Käufer oft nicht auf die erreichbare Endgröße dieses Fisches hingewiesen und das ist wirklich verwerflich.

Immer wieder hört man „der Fisch passt sich der Aquariengröße an“. In gewissen Grenzen ist das tatsächlich so. Man nennt diesen Effekt, der auch in der Natur zu beobachten ist, „Verbuttung“. Ausgelöst wird dieser relative Zwergenwuchs durch hormonartig wirkende Substanzen, sogenannte Pheromone, die über die Geruchsorgane aufgenommen werden.

Im Falle der Siambarbe bedeutet das aber immer noch, dass der Fisch (regelmäßigen Wasserwechsel und adequate Fütterung vorausgesetzt) in einem 200-Liter-Aquarium auf runde 20 cm Länge heranwächst und das ist ziemlich viel für ein so kleines Aquarium.

Wer jedoch einen idealen Gesellschaftsfisch für ein einige 1.000 Liter fassendes Großaquarium sucht, der ist mit *Leptobarbus hoevenii* gut beraten. Speziell mit Rochen, für die aufgrund ihrer doch sehr besonderen Ansprüche und Stressanfälligkeit nur schwer passende Gesellschafter zu finden sind, kann man die friedvolle Siambarbe gut zusammen pflegen.

Dem bereits erwähnten Smith verdanken



Mehr Gesundheit.
Mehr Vitalität.
Mehr Farbenpracht.

Das Futter, das es in sich hat.

Das neue **amtra premium frost** schmeckt Ihren Fischen nicht nur besonders gut – auch die Wirksamkeit seiner wertvollen Ergänzungspartikel wurde auf ein bisher unerreichtes Maß gesteigert, da bereits die Futterorganismen mit speziellen Vitaminmischungen, Mineralien und Zusätzen ernährt werden. **amtra premium frost** ist sorgfältig komponiert, schonend verarbeitet, Nährwert erhaltend schockgefrostet und enthält je nach Sorte z.B. Omega 3 Fettsäuren, L-Carnitin, Propolis oder Astaxanthin. Ein gewandter Genuss für Ihre Fische!



amtra

amtra Aquaristik GmbH • D-63118 Kelkheim • www.amtra.de

wir eine weitere interessante Information zu der Siambarbe. Die Thai nennen die Art nämlich „Pla ba“, wobei „Pla“ einfach „Fisch“ bedeutet und „ba“ „verrückt“, also „verrückter Fisch“. Den Namen hat *Leptobarbus hoevenii* von der Angewohnheit, sich bei passender Gelegenheit durch das Fressen der Fruchtkapseln des Chaulmoogra-Baumes (*Hydnocarpus*) zu berauschen. Danach verhält sich der Fisch, als sei er besoffen. Das ist nicht nur für den Fisch gefährlich, der dann natürlich leicht zum Opfer von potentiellen Freßfeinden wird, sondern auch für den Menschen. Denn das Fleisch der Siambarbe wird für den Menschen giftig, wenn sie Chaulmoogra gefressen hat!

Platz so freihalten

Vorabanzeige Buch Khao Yai/Opferkuch

IMPORT NEWS

Sensationsfund: Ein albinotischer *Potamotrygon leopoldi*

von Uwe Krüger

Albinos, auch Weißlinge genannt, sind eine Laune der Natur. Albinos fehlt das schwarze Farbpigment Melanin und zwar entweder am ganzen Körper (dann sind es vollständige Albinos) oder nur teilweise (dann spricht man von partiellen Albinos).



Potamotrygon leopoldi, Albino-Wildfang.
photos: Frank Schäfer

bekannt wurde. Zweitens ist es ausgerechnet einer der sogenannten „Schwarzen Rochen“ (dazu zählen u.a. *Potamotrygon henlei* aus dem Rio Tapajós und *P.leopoldi* aus dem Rio Xingú), der hier als Albino einherkommt und dem sämtliche schwarze Farbe abhanden gekommen ist. Und schließlich handelt es sich bei dem Albino zwar um ein Jungtier, jedoch nicht um ein Baby. Mit seinen rund 15 cm Körperdurchmesser hat dieses auffällige Tier offensichtlich schon einige Monate in der freien Natur überlebt.

Die Artzugehörigkeit ist auch bei dem Albino klar erkennbar. Die Fleckung (die sich gelb darstellt) ist grober als beim nahe verwandten *P.henlei* (der allerdings auch, wie erst kürzlich bekannt wurde, eine ganz andere Jugendzeichnung hat, dazu demnächst mehr) und der Schwanz ist getupft, nicht gebändert, wie das bei *P. motoro* der Fall wäre.



Der albinotische *Potamotrygon leopoldi*, den Aquarium Glaser jetzt importieren konnte, ist gleich in mehrfacher Hin-

sicht bemerkenswert. Erstens ist das Tier der erste Albino, der überhaupt von einem Südamerikanischen Süßwasser-Stechrochen



Trotz seiner auffälligen Färbung hat der Albino einige Zeit in der Natur überlebt.

photo: F. Schäfer

FANCY FISH

Rochensensation die Zweite:

Eine Kreuzung *motoro* x *leopoldi*

von Roman Neunkirchen



Hybridrochen, Männchen. Solche Kreuzungen sind aus wissenschaftlicher Sicht interessant, die Tiere sollten jedoch unbedingt - wie in diesem Fall geschehen - korrekt deklariert werden. photo: F. Schäfer

Es ist noch gar nicht lange her, da stand in allen Aquarienbüchern beim Stichwort „Süßwasser-Rochen“: Zucht unbekannt. Wie in so vielen Disziplinen hat auch hier die Aquarienkunde riesige Fortschritte gemacht. Immer mehr private Züchter vermehren diese wundervollen Tiere nun regelmäßig.

Die Wissenschaft schöpft riesige Erkenntnisse aus diesen Zuchten, denn bei der ungeheuren Variabilität der Rochen kann man nur durch Nachzucht eindeutig klären wie sich bestimmte Merkmale im Laufe der Individualentwicklung verändern.

Der Verdacht, dass Rochen auch in der Natur

hybridisieren, besteht schon lange. Nun gelang in der Schweiz die Kreuzung zwischen *Potamotrygon leopoldi* und *P. motoro*. Das Ergebnis, drei Männchen, steht nun bei Aquarium Glaser zum Verkauf.

Lesen Sie mehr über Rochen auf Seite 16!



AQUALOG Special

Süßwasser-Steichrochen Südamerikas

64 Seiten. Von Dr. Richard A. Ross

Weltweit begeistern sich immer mehr Aquarianer für diese einzigartigen Tiere. Dieses Buch ist der erste ausführliche Leitfaden für die erfolgreiche Pflege und Zucht dieser Rochen. Unentbehrlich für alle, die mehr über die interessanten Tiere wissen wollen.

ISBN 3-931702-88-X, Din A4, € 14.90

Freshwater
STINGRAY
from S...

Freshwater
from Sou...

64 pages
All over the
ing number
enthusiastic
succumbing
nation of th
creatures. In
requirements
rays, as rego
maintenance
breeding, a
detail for th
indispensab
anyone who
know more
interesting

ISBN 3-931
KEIN PREIS!!

EVENT

Riesen-Aquarium und Großterrarien Heimtiermesse ANIMAL am 12. / 13. November in Stuttgart

von Axel Recht

Gute Nachricht für alle Tierfreunde: Die ANIMAL, Ausstellung für Heimtierhaltung und Tiergesundheit in Stuttgart, findet wieder statt.

Am Wochenende, 12. und 13. November, öffnen sich auf dem Killesberg wieder die Messehallen für die Besucher der beliebten Publikumsmesse. Damit setzt die Messe Stuttgart die erfolgreiche Konzeption der ANIMAL als eigenständige und emotionsbetonte Veranstaltung für Tierliebhaber fort. Und diese können sich jetzt schon auf zahlreiche Highlights und tolle Premieren im Rahmenprogramm der ANIMAL 2005 freuen. Die Messe Stuttgart erwartet rund 200 Aussteller aus allen Bereichen des Heimtierbranche.

Ein absoluter Knüller wird die eigene Halle für Freunde der Terraristik und Aquaristik sein, die von der Zoo Zajac GmbH in Duisburg, als Partnerin der ANIMAL, in Kooperation mit der Messe Stuttgart organisiert wird. Die Firma Zajac wird erstmals den Aquaristik- und Terraristik-Teil der ANIMAL gestalten und den Besuchern die bewährte Mischung aus Informationen, Einkaufsmöglichkeiten und Erlebnisbereichen präsentieren. „Namhafte Hersteller der Aquaristik- und Terraristik-Branche werden ihr Produktsortiment in Stuttgart vorstellen“, sagt ein Firmensprecher von Zajac, „und den Besuchern die verschiedenen Anwendungen und Handhabungen erläutern.“ Außerdem werden sich Aquarien- und Terrarienvereine aus der Umgebung vorstellen und zum Fachsimpeln auf dem Killesberg einladen. Für die Firma Zajac stehen Information und Beratung der Tierliebhaber im Vordergrund, wobei sicher auch das eine oder andere Schnäppchen zu machen sei. „Das Wichtigste ist aber, dass die Messebesucher die Faszination Haustier in ihrer ganzen Vielfalt und vor allem live erleben werden“, so der Firmensprecher. Die Mischung aus Industrie, Handel, Fachverlagen, Vereinen und Verbänden sowie Informationen von

Fachleuten wird den Besuchern alles bieten, was sie rund um die Hobbys Aquaristik und Terraristik benötigen. Hier können alle Aquarianer und Terrarianer mit Experten und anderen Hobbytreibenden fachsimpeln, sich beraten lassen und Erfahrungen austauschen. Namhafte Hersteller und Händler der Aquaristik- und Terraristikbranche werden ihr Produktsortiment und Neuheiten vorstellen. Die Besucher haben auf der ANIMAL die Möglichkeit, sich alle Produkte in Ruhe anzuschauen sowie sich die Anwendung und Handhabung erklären zu lassen. Natürlich kann sämtliches Zubehör an beiden Messetagen gekauft werden und auch die Schaubereiche werden auf der ANIMAL nicht zu kurz kommen. Zahlreiche Schau-Aquarien und Terrarien, die von den Ausstellern liebevoll eingerichtet werden und den Besuchern einen Einblick in die optimale Umsetzung artgerechter Tierhaltung im Aquarium und Terrarium gewähren werden sowohl Neueinsteiger dieser Hobbys als auch erfahrene Aquarianer und Terrarianer ins Staunen versetzen. Außerdem erwartet alle Aquarianer ein besonderes Highlight in Form eines 2800 Liter fassenden Aquariums, das unten durchsichtig ist. Das vier Meter lange und auf Stelzen stehende Aquarium bietet den Besuchern einen eindrucksvollen Anblick. Es wird mit Fischen besetzt sein, die man aus der seltenen Perspektive von unten betrachten kann. Die Terrarianer kommen mit eigens für die Messe errichteten drei mal drei Meter großen Schau-Terrararien auf ihre Kosten. Diese Großterrarien werden mit Reptilien besetzt und den natürlichen Lebensräumen der Tiere entsprechend eingerichtet. Da die Terrarien nach oben hin offen sind, scheinen die Tiere für die Besucher zum Greifen nahe.

Messe Stuttgart
Mitten im Markt





ANIMAL

Ausstellung für Heimtierhaltung
und Tiergesundheit

12.+13.11.05

Messe Stuttgart



- IRAS - Internationale Rassehunde-Ausstellung
- Rassekatzen-Ausstellung
- große Volierenschau mit Rasse- und Ziergeflügel
- Aquaristik- und Terraristikschau
- riesiges Angebot an Heimtierbedarf
- tolles Rahmenprogramm mit vielen Highlights







www.messe-stuttgart.de/animal

TERRARISTIC

Ganz großes Theater - Die Bullennatter

von Thorsten Holtmann

Zu den eindrucksvollsten Schlangen gehören die in Nord- und Mittelamerika verbreiteten Arten der Gattung *Pituophis*. Eine der größten und am weitesten verbreiteten Arten ist die Bullennatter, *P. sayi*.

Man kann dieser prachtvollen Natter praktisch überall im zentralen Teil der USA begegnen, wo ihre Biotopansprüche erfüllt sind: Graslandschaften und von Steinen durchzogene lichte Wälder besiedelt sie bevorzugt. Hier ist das Tier tagsüber unterwegs und sucht nach seiner Beute. Kleine Nager stehen ganz oben auf dem Speisezettel, doch verschmäht die Schlange auch Eier und Vogelbrut nicht.

Groß und machtvoll

Bullennattern - über die Anzahl von Arten und Unterarten ist man sich übrigens nicht einig; es werden 19 Formen unterschieden, doch wird die Wertung dieser Formen als volle Arten oder Unterarten (in letzterem Falle auch, welcher Art sie zugeordnet werden) sehr unterschiedlich gehandhabt - zählen zu den größten Nattern, die für die Terraristik zur Verfügung stehen. Bis zu 2,5 m lang und entsprechend dick kann *Pituophis sayi* werden. Eine Schlange dieser Größe hat nicht mehr viele Feinde zu fürchten und entsprechend selbstbewusst tritt das Tier auf. Fühlt sich eine Bullennatter bedroht, so

neigt sie nicht so sehr zur Flucht wie viele andere Schlangen, sondern beginnt eine großartige Show, die einen etwaigen Angreifer von seinem Vorhaben abbringen soll. Zunächst fängt das Tier an zu zischen und zwar in einer Lautstärke, die den Vergleich mit einem angestochenen Autoreifen nicht zu scheuen braucht. Dabei öffnet sie oft noch leicht das Maul. Kommt der Störenfried näher, so schlägt die Bullen-



Pituophis sayi, die Bullennatter, ist mit maximal 255 cm Länge eine der größten Schlangen Nordamerikas.

WIPE OUT

WIPE OUT 1

- Desinfiziert, reinigt und desodoriert Terrarien und Kleintierkäfige.
- Tötet zuverlässig ein breites Spektrum an Bakterien ab, darunter *Salmonella choleraesuis* und *Pseudomonas aeruginosa*.
- Reduziert die Ansteckungsgefahr durch Bakterien.

WIPE OUT 3

- Desinfiziert, reinigt und desodoriert Terrarien und Kleintierkäfige.
- Tötet zuverlässig ein breites Spektrum an Bakterien ab, darunter *Salmonella choleraesuis* und *Pseudomonas aeruginosa*.
- Reduziert die Ansteckungsgefahr durch Bakterien.

WIPE OUT 2

- Desinfiziert, reinigt und desodoriert Einrichtungsgegenstände.
- Zum Desinfizieren und Reinigen von Wurzeln, Trinkgefäßen, Steinen und anderen Gegenständen.

MITE OFF

- Wirksame Milbenkontrolle im Terrarienraum.
- Natürliches Wirkprinzip, kein heftiges Pestizid mit Nebenwirkungen.

EPA Reg. No. 69814-4 EPA Est. No. 69814-CA-001

* Zoo Med represents that this product qualifies for exemption from registration under FIFRA section 25(b) as outlined in title 40CFR section 152.25.

ZOO MED EUROPA
 Klein Jagelkruis 13
 2180 Ekeren Antwerpen Belgium
 Tel: +32 475 76 3663
 e-mail: zoomed.europa@pandora.be
 www.zoomed.com

amtra
 amtra Aquaristik GmbH
 Diebststraße 1
 D-45110 Rostrop
 Fon 06106 - 690150
 Fax 06106 - 690158

DAS PRODUCT
 Großhandelsgas M.B.H.
 A-8181 St. Margarethen
 Wöllsdorf 12 Austria
 Tel: 43 3178 3623 • Fax: 43 3178 3536

DRAGON
 Dieselstraße 4
 D-47228 Duisburg
 Fax 02065 - 67290

IMPORT - EXPORT PETER HOCH
 Hauptstraße 41
 D-71813 Vaihingen
 Telefon 07681/4032-0
 Fax: 07681/23861

nater auch nach ihm, meist allerdings ohne die Absicht, wirklich zubeissen. In Erregung vibriert die Schlange zusätzlich mit dem Schwanz. In dürrer Laub gibt das ein bedrohliches Rascheln und kostet leider vieler dieser völlig harmlosen Schlangen das Leben. Denn oberflächlich betrachtet ähnelt ihr Zeichnungsmust dem mancher Klapperschlangen und so werden viele Bullennattern erschlagen - schade!

Tolle Terrarienschlange

Wegen ihrer imposanten Erscheinung, der leichten Ernährung (Mäuse und Ratten), ihrem interessanten Verhalten, ihrer geringen Neigung zu Erkrankungen und ihrem tagaktiven Wesen ist die Bullennatter ein ideales Terrarientier, das auch Anfängern wärmstens empfohlen werden kann.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege von Bullennattern bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. im Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 66 59 97.

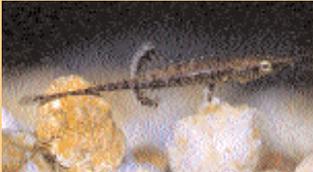


Wenn sich eine Bullennatter in Position bringt, faucht wie eine Dampflokomotive, mit dem Schwanz in dürrer Laub raschelt und Scheinattacken gegen den Gegner führt, bleibt kaum ein Beobachter ruhig.
photos: Frank Teigler



AQUARIUM GLASER

Aktuelle Importe aus aller Welt

 <p>Aus Brasilien: <i>Ancistrus</i> sp. „L111“. Eine sehr hübsch gezeichnete Art der Antennenwelse, deren Herkunft bislang nicht bekannt war.</p>	 <p>Aus Singapur: <i>Cherax</i> sp. „Hoya Creek“ Deep Blue. Diese hübsche Variante der noch unbestimmten Art stammt von Neu-Guinea.</p>	 <p>Aus Peru: <i>Corydoras aeneus</i>. Diese Variante wurde mit der Fundortbezeichnung „Puerto Maldonado“ importiert.</p>	 <p>Aus Peru: <i>Nannoptoma</i> sp. „Striped“. Die Identifizierung dieses niedlichen, kaum 2,5 cm lang werdenden Welses ist noch nicht gelungen.</p>
 <p>Aus Thailand: <i>Indostomus crocodilus</i>. Eine winzige, maximal 2 cm lange Kostbarkeit, bei der die Männchen weiße Flossensäume besitzen.</p>	 <p>Aus Thailand: <i>Hyriopsis bialatus</i> Diese bizarre Flussmuschel (Größe bis 15 cm) hat einen haifischflossenartigen Auswuchs.</p>	 <p>Aus Singapur: Albino-Zuchtform von <i>Channa striata</i>. Dieser 40-50 cm lang werdende Schlangenkopffisch eignet sich nur für größere Aquarien.</p>	 <p>Aus Brasilien: <i>Kronichthys</i> sp. Diese seltsame Gattung kommt nur in Südbrasilien vor. Die Fische gelten als empfindlich, man sollte sie nicht zu warm halten.</p>

www.aquariumglaser.de

Neolebias powelli:

Ein Juwel aus dem Herzen Afrikas

Von Erwin Schraml

Das wundervolle an dem Hobby Aquaristik ist, dass es für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Fische gibt es in allen denkbaren Farben und Größen. Für die Liebhaber der ganz, ganz kleinen Arten ist der zur Zeit aus Nigeria importierte *Neolebias powelli* genau das Richtige.



Gerade mal 2-2,5 cm lang wird dieser Fischzerg. der in kleinen, beschatteten Urwaldbächen lebt. Er kommt endemisch im Nigerdelta Nigerias vor.

In vielerlei Hinsicht drängen sich Vergleiche mit den ebenfalls winzigen Zwergbärblingen der Gattung *Boraras* aus Asien auf. Gleich ihnen liebt *Neolebias powelli* weiches, saures Wasser, dichte Bepflanzung und dunklen Bodengrund. Nur dann kommen die dezenten Farben richtig zur Geltung. Ebenfalls an *Boraras* erinnern die Farbmärken auf den Flanken der Tiere, die bei [Auflicht?](#) wundervoll irisierend leuchten.

Es gibt viele Gründe, warum solche kleinen Juwelen auf die Aquarien besonders erfahrener Aquarianer beschränkt bleiben. Das fängt bei der Vergesellschaftung an. Selbstverständlich dürfen so kleine und zarte Fischchen nur mit ähnlich kleinen

Arten mit vergleichbaren Ansprüchen kombiniert werden!

Dann sind da die Futteransprüche. Nur mit der Trockenfutterdose wird man bei einem solchen Schatz nicht weit kommen. Zwar

nehmen die *N. powelli* durchaus Kunstfutter an, feines Lebend- und Frostfutter ist trotzdem unumgänglich.

Schließlich ist da die Neigung zur „Weichwasserfischseuche“: *Piscinoodinium*. Dieser Parasit kann einen wirklich in den Wahnsinn treiben, denn immer wieder kann die Infektion aufflackern. Da die *N. powelli* hochdosierte Medikamente nicht sehr gut vertragen, ist bei ihnen ein wirksamer UV-Brenner zur Behandlung dieser Pest empfehlenswert.

Die Zucht dieser Juwelen ist durchaus möglich, doch zeitaufwändig. Die Jungtiere sind winzig klein und es handelt sich bei *N. powelli* um einen Dauerlaicher, bei dem nur wenige Eier (vermutlich um 20) pro Laichtag und Weibchen abgegeben werden. Ein produktiver Ansatz der Tiere ist daher kaum möglich. Besser man züchtet im Artenbecken im sogenannten Daueransatz (2-3 Männchen und 4-5 Weibchen) und sorgt mit feinem Lebendfutter dafür, dass nicht zu viele Jungfische von den Eltern verspeist werden. Die Halterungstemperatur sollte zwischen 22 und 24°C liegen, die Zuchttemperatur um etwa 2°C höher.



Tierkauf ist Vertrauenssache!

Lassen Sie sich gut beraten
in ZZF-Fachgeschäften

Oder unter www.zzf.de -
dem Heimtierportal mit
Mitgliederverzeichnis, Fachartikeln, Online-
Tierpraxis, Telefon-Hotline u.v.m.



– für den Tierschutz im Zoofachhandel

EVENTS

Messeschwerpunkt Aquaristik: Berliner Heimtiermesse 21.-23. Oktober 2005, arena Berlin

von André Graff

Mit vielfältigen, zum Teil einmaligen Angeboten von Fachhändlern, Züchtern, Vertretern der Industrie, Verbände und Fachmedien wartet der Messeschwerpunkt der Aquaristik auf. So zeigen die Firmen Eheim und Aquarien-Meyer Aquarienschauanlagen bis 800 Liter sowie exklusive Designerstücke. Einzigartige visuelle Highlights werden mit der Gestaltung der Anlagen mit direktem und indirektem, innerem und äußerem Licht und der Präsentation der Aquarienlandschaften geboten. Zudem vermittelt eine Black Box durch ein einmaliges Lichtspiel, eine große Designerschauanlage und eine exotische

Aquarienlandschaft einen Eindruck von dem, was derzeit technisch möglich ist. Zierfische und ihre artgerecht gestalteten Aquarienlandschaften stehen natürlich im Mittelpunkt. Neben Diskusfischen und afrikanischen Buntbarschen finden Aquarienfreunde auf der Heimtiermesse eine breite Palette an exotischen Fischen, Zubehör und Spezialfutter sowie attraktive Sonderangebote. Experten und Autoren stehen für Auskünfte, individuelle Beratungen und Fachsimeleien zur Verfügung. Mit Dia-Shows und Talkrunden werden viele Informationen auf unterhaltsame Weise an das interessierte Publikum weitergegeben.



Die Kugelfische des Süß- und Brackwassers
(K. Ebert)

Nicht nur 300 brillante Fotos aller Kugelfische der Welt, sondern auch über 40 Jahre detaillierte Pflegeerfahrung mit diesen farbenprächtigen, außergewöhnlichen Tieren vermittelt der Autor in diesem einzigartigen Lexikon sowohl dem Anfänger als auch dem spezialisierten Aquarianer und Wissenschaftler.

96 Seiten, 300 Farbfotos, Format DIN A4
ISBN 3-931702-61-8 € 29,80

Ort: arena Berlin, Eichenstr.4, Berlin-Treptow
Datum: 21.-23. Oktober 2005
Öffnungszeiten: täglich 10-19 Uhr
Eintrittspreis: 5 Euro Erwachsener
 Kinder bis 14 J. freier Eintritt
Informationen: www.heimtier-messe.de
Veranstalter: TMS Event GmbH-Berlin

BERLINER HEIMTIERMESSE



21. – 23. Oktober 2005 in der arena Berlin

Besuchen Sie uns auf der Berliner Heimtiermesse!

- Alles rund um's Heimtier
- Beratung und Information aus erster Hand
- Expertengespräche
- Heimtierbedarf zu Messepreisen
- Tolles Rahmenprogramm für Groß und Klein – Hunde- und Katzenshow, Sonderschauen zu verschiedenen Tierarten
- Kinder bis 14 Jahren Gratis Eis, Würstchen, Limonade und Eintritt
- Öffnungszeit von 10 bis 19 Uhr

Weitere Informationen unter
www.berliner-heimtiermesse.de

Ermäßigungs-Coupon

Bei Vorlage dieses Ermäßigungs Coupons an der Tageskasse sparen Sie € 1,50 und erhalten eine Eintrittskarte zum Vorzugspreis von € 3,50 (pre. 4€5 Mesh). Bitte an dem Kassabereich während der Messe, nur einmalig einlösen gültig!

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort / Land: _____

E-Mail: _____

TMS Event GmbH • Pre-iz auer Allee 180 • 10905 Berlin
Tel. 030 7 44 88 71 0 • Fax 030 7 44 88 71 40 • info@tms-event.de • www.tms-event.de

Noch unbestimmt: Eine südindische Süßwassernadel

von Frank Schäfer

Eine Menge Arten der mit den Seepferdchen nah verwandten Nadeln (*Syngnathidae*) findet sich in den Meeren, deutlich weniger leben im Brack- oder Süßwasser. Leider ist die Bestimmung speziell der Süßwassernadeln ein noch kaum zu lösendes Problem, denn die meisten Arten sind nur nach Alkoholpräparaten bekannt.

Die hier erstmals in der aquaristischen Literatur vorgestellte Nadel schickte Deepak Nopany aus Kalkutta als sogenannte Mustersendung mit der Bitte um Bestimmung. Als Fundort der Nadel gab er den südindischen Bundesstaat Kerala an.

Ein Pärchen der neuen Art war im Beutel enthalten und die Geschlechter ließen sich auch auf den ersten Blick gut unterscheiden. Das Männchen, das bei den Seenadeln und



Das Weibchen der unbekannt Nadel ist erkennbar an den blutroten Tupfen im Kopfbereich.



Die Art schwimmt oft im freien Wasser.

den nahe verwandten Seepferdchen die Eier in einer speziellen Bauchfalte ausbrütet, die bei einigen Arten offen ist, bei anderen eine geschlossene Tasche bildet, zeigte deutlich die breits?, durchsichtige Bauchfalte. Das andere Tier, gleich groß und ohne Bauchfalte, musste demnach das Weibchen sein. Beim näheren Hinsehen erkannte man an dem Tier blutrote Flecken am Kopf, was mich zunächst erschreckte, denn ich dachte an eine bakterielle Infektion. Doch nichts dergleichen, die Flecken waren symmetrische Farbmarken. Welche Bedeutung sie haben ist noch unbekannt.



Das Männchen erkennt man an der Bauchfalte.

Ich brachte das Pärchen in einem 50 cm langen Fotograferaquarium mit reinem Süßwasser unter, in dem noch Fadenglasbarsche (*Gymnochanda*), Panzerwelse und kleine Barben darauf warteten, abgelichtet zu werden. Hier fühlten sich die Tiere offenbar wohl und waren recht häufig auch im freien Wasser zu finden. Wie alle Nadeln akzeptieren auch diese nur kleine, lebende Futtertiere. Ich reichte vor allem kleine Daphnien.

Um welche Gattung oder Art es sich handelt, ist noch unklar. Aufgrund der fächertig

ausbreitbaren Schwanzflosse und des allgemeinen Habitus erinnern die Tiere stark an die Gattung *Microphis*, von der drei Arten aus Südindien bekannt sind: *M. brachyurus*, *M. cunclus* und *M. ocellatus*, doch passen die Beschreibungen keiner der drei Arten so recht auf den Neuimport, den wir daher vorläufig als „Blood Spot Pipefish“, also „Blutstropfen-Nadel“ bezeichnen. Es bleibt zu hoffen, dass die einfuhr der Art in größeren Stückzahlen gelingt und damit auch die Zucht möglich wird.

IMPORT NEWS

Tetraodon baileyi - der Fetzenkugelfisch

von Frank Schäfer

Erst vor relativ kurzer Zeit, nämlich 1989, wurde aus Stromschnellen des Mekongbeckens in Thailand Süßwasserkugelfisch beschrieben, der merkwürdige Hautfetzchen am Körper trägt.

Seitdem war es natürlich der Wunschtraum aller an Fischen interessierter, diese Laune der Natur auch einmal lebend zu Gesicht zu bekommen und vielleicht auch hinter die Bedeutung der Hautfetzen zu kommen. Leider erwies sich das als ein kompliziertes Unterfangen, denn die scheinbar ausschließlich in Stromschnellen lebenden Fische erwiesen sich als äußerst hingällig.



Der Fetzenkugelfisch ist ein Raubfisch. Hier das „Männchen“.

Dank der Bemühungen von Roman Neunkirchen (Aquarium Glaser, Rodgau), konnte ich dann aber vor ein paar Wochen das erste lebende Exemplar in Händen halten (natürlich eine Tüte verpackt). Ehrlich gesagt, mir fiel alles aus dem Gesicht. An dem ganzen Fisch war nicht ein Hautfetzchen zu entdecken! Vielmehr erinnerte das Tier stark an den hinlänglich bekannten *Tetraodon suvattii*, der ebenfalls im Mekongbecken



Angewichtiges Weibchen von *Tetraodon baileyi*. Ob die Fetzen wirklich ein Geschlechtsmerkmal darstellen, ist noch unbekannt.

lebt. Bloß der Preis für das Tier unterschied sich deutlich von einem *T. suvattii*, er war nämlich etwa 10x so hoch. Ich fühlte mich

angeschmiert und schmolte. Eine Rückfrage beim Exporteur ergab, dass nach seiner aussage nur die Männchen die Fetzen hätten, die Weibchen hingegen nicht. Er versprach außerdem, bei nächster Gelegenheit ein Männchen zu schicken. Ich fotografierte also das „Weibchen“ (die Gonaden habe ich nicht untersucht!) und harpte der Dinge, die da kommen sollten. Und wahr-

haftig, 5 Wochen später kam ein kleiner (etwa 6 cm langer) Fetzenkugelfisch mit Fetzen! Dieses „Männchen“ schwimmt jetzt bei dem Kugelfischexperten Dr. Klaus Ebert zur weiteren Beobachtung. Und er hat auch schon eine Idee, wozu die Fetzen gut sind. Doch davon ein andermal mehr.....

Algenprobleme?

amtra hat die Lösung mit System:

NEU: Entzieht dem Wasser die Algen-Nährstoffe und deren Vorstufen. Bis zu 3 Monate.



Senkt überhöhte Phosphatwerte. Einfach und wirksam.



Stoppt unkontrollierten Algenwuchs. Zuverlässig und ohne Kupfer.

Senkt überhöhte Nitratwerte. Einfach und wirksam.





amtra amtra Aquaristik GmbH • D-63110 Rodgau • www.amtra.de

Südamerikanische Süßwasser-Stechrochen

Von John Dawes

Stechrochen haben ein eingebautes Gesundheitsrisiko - den berühmten Stachel, der ihnen zu ihrem Namen verhalf und der sehr ernste und äußerst schmerzhaft Wunden verursachen kann. Das hat allerdings mutige Aquarianer nie von ihrer Pflege abgehalten. Viele von diesen Aquarianern pflegen auch andere, potentiell gefährliche Fische, wie Rotfeuerfische oder Piranhas.

Aus dem Gesagten sollte klar sein, dass Stechrochen grundsätzlich für Einsteiger ungeeignet sind. Alle Arten müssen zudem als anspruchsvoll eingestuft werden und sind schon deshalb nur für spezialisierte Aquarianer empfehlenswert. Einige Arten sind nur sehr schwer zu pflegen, wie z.B. der hübsche aber mit bis zu 120 cm Durchmesser auch sehr große Manzanza-Rochen (*Paratrygon aiereba*), der nur mit lebenden Fischen gefüttert werden darf, wenn er gesund bleiben soll.

Die am häufigsten erwähnte Art ist sicher der Pfauenaugen-Stechrochen (*Potamotrygon motoro*), der auch schon häufig im Aquarium gezüchtet wurde. Er erreicht rund 50 cm Scheibendurchmesser und ist so variabel gefärbt, dass nicht zwei Exemplare exakt gleich aussehen. Tatsächlich gibt es so viele verschiedene Formen von Pfauenaugen-Stechrochen, dass es fraglich ist, ob alle zur gleichen Art gehören.

Mit dieser Variabilität steht der Pfauenaugen-Stechrochen aber nicht alleine da. Tatsächlich

findet man das Phänomen innerhalb der gesamten Familie Potamotrygonidae, wobei eine besonders erwähnenswerte Art in dieser Hinsicht der mittelgroße (um 35 cm Scheibendurchmesser) *Potamotrygon orbignyi* ist.

Mein persönlicher Favorit unter den Süßwasser-Stechrochen ist allerdings der (relativ gesprochen!) weniger variable, aber um so spektakulärere *Potamotrygon leopoldi* aus dem Rio Xingú in Brasilien.

Dieser unglaubliche Rochen, der 30-40 cm breit wird, hat eine dunkle Körpergrundfärbung (pechschwarz bei vielen Tieren) und zahlreiche weiße bis cremefarbene Tupfen. Die Art kann leicht mit dem anderen schwarzen Rochen *P. henleii* verwechselt werden, der von ähnlicher Größe, jedoch wesentlich weiter verbreitet ist, sowie mit dem auf den Rio Branco beschränkten *P. garapa*.

Diese Variabilität in der Körperfärbung bringt es mit sich, dass zwar rund 30 *Potamotrygon*-Arten derzeit unterschieden werden, jedoch

niemand sagen kann, wieviele Arten es tatsächlich gibt. Es könnten weniger oder (was wahrscheinlich ist) deutlich mehr Arten existieren. Im Gegensatz hierzu kennt man nur eine Art aus der Gattung *Paratrygon* und aus der dritten Gattung der Familie Potamotrygonidae, der Gattung *Plesiotrygon* ist eine beschriebene und eine wissenschaftlich noch unbeschriebene Art bekannt.

In mancher Hinsicht ähnelt diese Situation der bei den Harnischwelsen (Loricariidae). Bei ihnen kennt man eine große Zahl nicht einwandfrei identifizierter oder schlicht noch unbeschriebener Arten, denen man daher eine L-Nummer gegeben hat. So sind sie - zumindest in Grenzen - wenigstens ansprechbar. Bei den Potamotrygonidae wurden ebenfalls etliche Formen (ob es sich um Arten, Unterarten oder Farbvarianten handelt, weiß kein Mensch) codiert. Bei ihnen schreibt man ein P und eine Nummer, wobei „P“ für Potamotrygonidae steht oder ein „R“ plus Nummer, wobei der Buchstabe für „Rochen“ steht. Bei manchen Formen kam es auch vor, dass sie sowohl eine „P“-Nummer wie auch eine „R“-Nummer erhielten.

Wenn das jetzt etwas verwirrend klingt, das ist es auch. Aber solange sich kein besserer Weg findet, um diese majestätischen und beeindruckenden Tiere wenigstens etwas zu systematisieren, bringt dieses Codierungssystem wenigstens etwas Übersicht in ein chaotisches Wirwar. Und während die Wissenschaftler noch über die Komplexität der Klassifizierung bei Süßwasser-Stechrochen debattieren, ziehen uns diese großartigen und außergewöhnlichen Fische uns immer weiter in ihren Bann...

TROPIC AQUARISTIK
REICHHEITIGE AUSWAHL IN ÜBER 400
AQUARIEN UND TERRARIEN
JEDEN SAMSTAG IST UNSERE
IMPORTATIONEN
GRÖßTER
VERAND
MONTAGE
BIS MITTWOCHS
TROPIC AQUARISTIK
NEUE HUBBAUER STRASSE 33
14469 BERGHEIM GLADBACH-PAFFATH
OFFRUHMARKE: MO. - FR. 9.00 - 18.00
SA. 9.00 - 16.00
WWW.TROPIC-AQUARISTIK.COM
TEL. +49 (0) 2402 3 08 04
FAX +49 (0) 2402 3 72 74

Süßwasserrochen
(R. A. Ross /
F. Schäfer)

Alle bekannten Arten der Süßwasserrochen in ihrer großen Vielfalt. Erstmals in der Geschichte der aquaristischen Literatur gibt es ein Nachschlagewerk, in dem die südamerikanischen Flußrochen (Potamotrygonidae), die asiatischen, afrikanischen, nordamerikanischen und australischen Süßwasserarten zu finden sind. Außerdem die Sägefische (Pristidae) und die regelmäßig das Brackwasser aufsuchenden Arten aus aller Welt.

192 Seiten, ca. 400 Farbfotos, ISBN 3-931702-93-6 € 44,80

TRAVEL

Trauminsel Velidhu

von Jürgen Gries

Für das Jahr 2003 hatten wir die 350m x 250m große Malediveninsel Velidhu im Nord-Ari Atoll als „unsere“ Trauminsel ausgewählt. Die Insel besitzt eine große Lagune zum Schwimmen und Baden. Das Hausriff reicht nahe an die Insel heran und ist somit auch zum Schnorcheln gut geeignet. Ideale Voraussetzungen für einen erholsamen, aber auch erlebnisreichen Urlaub.



Gefleckter Adlerrochen, *Aetobatus narinari*.



Ein Schwarm Doktorfische, *Ctenochaetus cf. striatus*.

Die Insel besitzt eine große Lagune zum Schwimmen und Baden. Das Hausriff reicht nahe an die Insel heran und ist somit auch zum Schnorcheln gut geeignet. Ideale Voraussetzungen für einen erholsamen, aber auch erlebnisreichen Urlaub. Die Bestuhlung in der LTU-Maschine war ausgesprochen eng. Von gemütlichem Sitzen keine Spur. Nach nur etwas mehr als 9 Stunden kamen wir schließlich auf den Malediven an. Die Einflugrichtung war etwas anders als sonst, so dass wir die schönen Inselchen und türkisfarbenen Lagunen, die sonst die letzten 30 Minuten des anstrengenden Fluges ver süßten, nicht zu Gesicht bekamen. Statt dessen überflogen wir die nur 2,22 qkm große Hauptstadt der Malediven - Male.

Nach geduldigem Warten an der Passkontrolle war die Einreise wie immer völlig unproblematisch. Der Transfer zum Inlandsflughafen ging absolut reibungslos vonstatten. Ein kleiner Bus fuhr uns zum 2 km entfernten, aber auf der gleichen Insel befindlichen Inlandsflughafen. Da es dort lediglich eine wenig verlässliche Kreidetafel gab, auf der die einzelnen Flüge vermerkt waren, war es nötig den Durchsagen genau zuzuhören, um den Flug zur Trauminsel nicht zu versäumen. Nach einiger Zeit wurde endlich Velidhu aufgerufen. Mit 14 Passagieren war das zweimotorige Wasserflugzeug der "Maledivian Air Taxi" fast voll besetzt. Plätze gibt es für maximal 15 Fluggäste. In der letzten Reihe konnten sich meine Frau und ich jeder einen Fensterplatz ergattern. Dies ist eigentlich der beste Platz zum Fotografieren, hier stören weder Tragflächenstrebe noch Flugzeugmotor. Unter lautem Getöse der beiden Motoren hob die Maschine nach kurzer Anlaufstrecke ab. Direkt hinter uns war das mit einem Netz gesicherte Gepäck aufgetürmt. Der Flug war sehr angenehm und hier konnte ich endlich türkisfarbene Korallenriffe fotografieren. Nach 25 Minuten kamen wir auf Velidhu an. Petra, meine Frau, saß auf der richtigen Seite, um die Insel ausgiebig aus der Vogelperspektive filmen zu können.

Das Hausriff besitzt nur einen Zugang. Dieser befindet sich am Steg in Höhe der Bar. Weitere Möglichkeiten zum äußeren Teil des Hausriffs zu gelangen sind nicht vorhanden

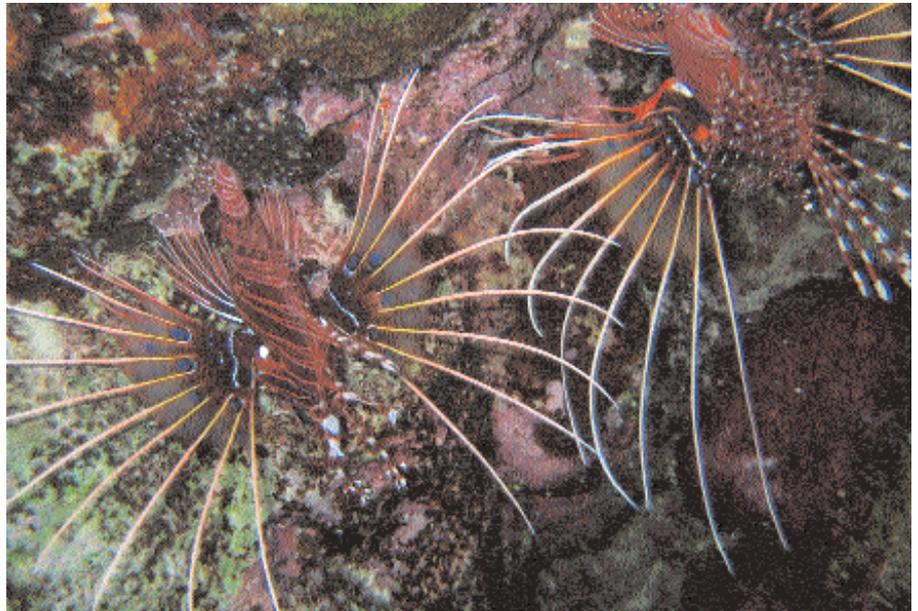
und die Korallen zu überschwimmen ist wegen der Verletzungsgefahr nicht sehr ratsam. Außerdem könnten die Spitzen der von "El Nino" vorgeschädigten Korallen dadurch zusätzlich verletzt werden.

Vor 7 Jahren, im Sommer 1998 führte der Meeresstrom „El Nino“ zu einer Erhöhung der Wassertemperatur von 2°-3° C, was ein Absterben der Steinkorallen bis zu einer Tiefe von 15m zur Folge hatte. Berichten zufolge waren weite Teile der Korallenriffe mit einer schleimigen grünen Algenmasse überzogen. Ich war damals sehr geschockt, als ich davon hörte und heute umso gespannter, wie sich nach 7 Jahren alles entwickelt hatte. So ließen wir uns mit dem ersten Schnorchelgang auch nicht sehr viel Zeit. Kaum waren die Koffer ausgepackt, ging es zum Strand. Mit T-Shirt und Leggings schützten wir uns vor der brennenden Sonne. Ich trug zudem noch eine Bademütze.

Das sah zwar nicht sehr elegant aus, war bei Schnorchelgängen von mindestens einer, oftmals aber auch zwei und mehr Stunden, äußerst zweckmäßig. Nur ein einziges Mal im Urlaub versuchten wir, „ohne“ zu schnorcheln. Ein heftiger Sonnenbrand war die Folge. Gut, dass „Schwester Petra“ vorgesorgt und „After Sun“ mitgenommen hatte, so konnten die Schmerzen bis zum nächsten Morgen gemildert werden.

Klar, das Riff war schon etwas mitgenommen, aber so schlimm wie ich es mir vorgestellt hatte, war es dann doch nicht. Auf abgestorbenen Korallenblöcken waren vereinzelt schon wieder neue Korallen zu sehen. Dem Fischreichtum tat es überhaupt keinen Abbruch, der war so faszinierend wie ehemals. Am Riff selbst waren jede Menge Korallenfische zu sehen.

Zu den Besonderheiten gehörten Begegnungen mit Meeresschildkröten, die hier sehr zutraulich sind und uns nahe an sich herankommen ließen. Natürlich gab es auch einige „Hai-lights“. Wie aus dem Nichts tauchte gleich beim ersten Schnorchelgang ein Weissspitzenhai (*Triaenodon obesus*) vor uns auf und glitt nahe an uns vorüber. Ärgerlich, dass gerade jetzt der Akku meiner Digitalkamera erschöpft war. Es gab aber noch öfter Gelegenheit, Haie zu fotografieren und eines Tages kam einer so dicht heran, dass nur zwei Drittel seines Körpers



Strahlenfeuerfische, *Pterois antennata*, sind wohl die schönsten Feuerfische überhaupt.

auf das Bild passten. Ich war begeistert. Bei einem weiteren Schnorchelgang schwebte plötzlich ein großer Adlerrochen (*Aetobatus narinari*) auf uns zu. Es war ein ausgesprochen schön gezeichnetes Exemplar mit vielen Punkten auf dem Rücken. Als der Rochen auf unserer Höhe war, verharrte er zunächst einen kurzen Augenblick, drehte dann ab und schwamm in einem Kreis wieder auf uns zu. Neugierig schien er uns zu beäugen. Zeit genug, einige außergewöhnliche Bilder zu schießen. Dann plötzlich, ein kräftiger Flossenschlag und der Adlerrochen entschwand pfeil-schnell über das Korallenriff davon.

Aus einer Höhle lugte eine Muräne. Ihre kleinen spitzen Zähne wirkten recht furchterregend. Aber keine Angst, auch eine Muräne greift keine Menschen an. Nur versuchen sie zu streicheln sollte man vielleicht doch nicht.

Besonders imposant waren die Schwärme der blauen Weißkehl doktorfische (*Acanthurus leucosternon*) oder die der gelben Gitter doktorfische (*A. triostegus*), die einer Wolke gleich über das Riff zu ziehen schienen. Wie die Schneide eines Degens

ragte in etwa 3m Tiefe eine lange, dünne, weiße Tentakel aus einer Höhle. Bei näherem Hinsehen erkannte ich, dass diese zu einer Languste gehörte, die sich hier ihren Unterschlupf gesucht hatte. In der Dämmerung entfalten Haarsterne ihre ganze Schönheit und die Chance auf Antennen- oder Strahlenfeuerfische (*Pterois antennata*) zu treffen, war dann besonders groß. Oft waren wir hier am Riff. Am Tag mindestens 4-5 Stunden. Mit zu den schönsten Erlebnissen gehörte der Moment, als im glasklaren Wasser 3 Mantas majestätisch zu uns heranschwebten. Würdevoll, mit leichten Flossenschlägen glitten sie an uns vorbei. Ich folgte ihnen und es gelang mir, an ihrer Seite mitzuschwimmen. In der Gewissheit, als Schnorchler vielleicht nie mehr eine solche Gelegenheit zum Fotografieren von Mantas zu bekommen, drückte ich ständig auf den Auslöser meiner Kamera und fing einzigartige Mantabilder ein.

Am Ende eines Schnorchelganges, beim Herausschwimmen über flachen Sandboden entdeckten wir einen schlangenähnlichen Fisch, weiß mit dunklen Bändern und Punkten. - Ein harmloser Schlangenaal



Guppy Report

Die Zeitschrift für alle Guppyfreunde

Sie interessieren sich für den Millionenfisch Guppy? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Werden Sie Mitglied in der DGD

Die Guppyfreunde Deutschlands

oder holen Sie sich ein Abo des Guppy - Report, die Zeitschrift rund um die Zucht und Haltung des Guppys.

Wenden Sie sich einfach an: Redaktion GuppyReport
Thomas Reiss, Ostendstr. 40, 90402 Nürnberg
Tel: 0911/5978594 oder per Mail an
Reiss.Thomas@t-online.de

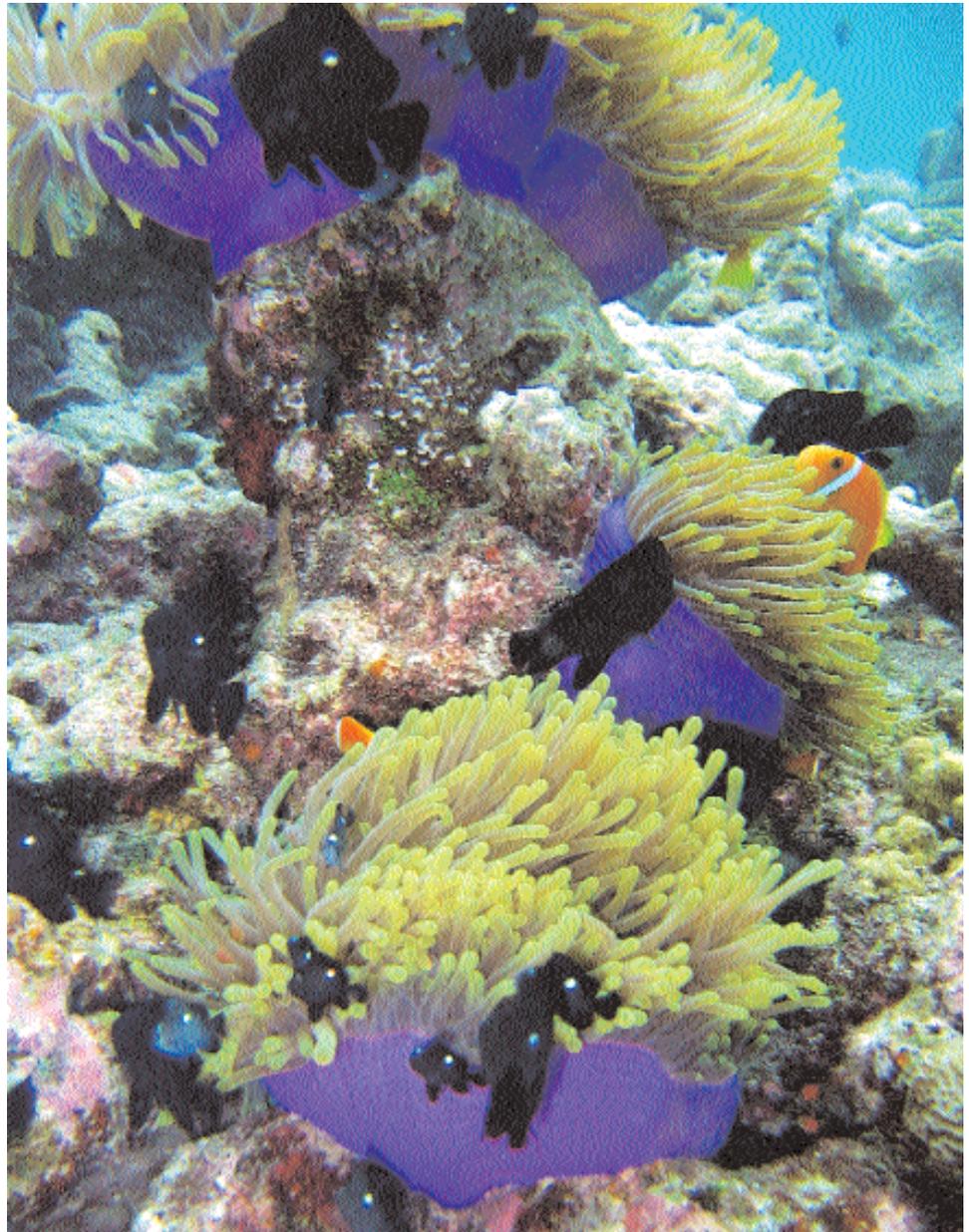
(*Myrichthys colubrinus*), wie ich später erfuhr. Zwischen dem Korallengeröll am Riffausgang entdeckten wir noch einen recht giftigen Gesellen. Ein kaum von seiner Umgebung zu unterscheidender Steinfisch (*Synaceia* sp.) lauerte hier auf seine Beute.

Viel geändert hat sich in den letzten Jahren auf den Malediven. Seit 30 Jahren gibt es dort Tourismus. Als wir 1981 das erste Mal hier waren, gehörten wir fast noch zu den touristischen Pionieren. Die Unterkünfte waren damals sehr einfach und verfügten bestenfalls über einen Ventilator. Heutzutage sind die Unterkünfte meistens sehr komfortabel und mit Klimaanlage ausgestattet.

Velidhu lässt sich leicht in 20 Minuten umrunden. Ab und zu flatterte ein Flughund über uns, der sich dann irgendwo im Inselgrün niederließ. Im seichten Wasser der Lagune schwammen helle Stachelrochen (*Himantura granulosa*) und patrouillierten kleine Schwarzspitzenhaie.

Es waren traumhafte Tage an herrlichen Riffen, die wir auch dieses Mal wieder hier verbringen durften.

Ich wünsche mir nur, dass es uns vergönnt ist, eines Tages wieder auf die Malediven zurückzukehren und die phantastische Unterwasserwelt erleben zu dürfen.



Wie ein Ausschnitt aus einem Aquarium: Symbioseanemonen (*Heteractis magnifica*) mit Dreifleck-Preussenfischen (*Dascyllus trimaculatus*) und Anemanenfischen (*Amphiprion nigripes*).

TIERÄRZTE IN IHRER NÄHE

Mit Hunden, Katzen, Vögeln und Nagern findet man im Notfall schnell und überall einen kompetenten Tierarzt. Mit kaltblütigen Pfleglingen ist das nicht so einfach. Die Tierärzte in dieser Rubrik haben sich neben der normalen Ausbildung speziell für Fisch-, Reptilien- und Amphibienerkrankungen fortgebildet - zum Wohle Ihrer Pfleglinge!

Jan Wolter
Praktischer Tierarzt, Zierfischpraxis
Tegeler Weg 24
10589 Berlin
Tel.: 030 34502210

Tierarztpraxis Kornelis Biron
Tierarztpraxis für Reptilien, Amphibien, Fische, Säugetiere, Vögel, Wirbellose, Wildtiere und andere Exoten
Beethovenstraße 6
40233 Düsseldorf
Tel. 0211 9660739

Dr. med. vet. Achim Bretzinger
Fachtierarzt für Fische
Wittelsbacherplatz 6
89415 Lauingen
Tel.: 09072 921149

Tierarztpraxis
Dr. Frank Mutschmann
Tierarzt für Zierfische, Reptilien, Amphibien;
Fachtierarzt Reptilien
Am Tierpark 64
10319 Berlin
Tel.: 030 5112008

Dr. med. vet. Dorothee Giebler
Fachtierärztin für Kleintiere
U6, 11 (Friedrichsring)
68161 Mannheim
Tel.: 0621 25274

Fishcare
Dr. med. vet. Sandra Lechleiter
Fachtierärztin für Fische
Forststraße 180
70193 Stuttgart
Tel.: 0711 6151631



Diese Titel gehören in jedes Bücherregal: Bestellen Sie jetzt!

1. Futtertierzucht / Friedrich, Ursula & Volland, Werner
Lebendfutter für Vivariantiere / 4., aktualisierte Auflage
Art.-Nr.: 2282 Preis: € 29,90

187 Seiten, 63 Schwarzweiß-Fotos und Zeichnungen, 4., aktualisierte Auflage, geb.
Ohne Lebendfutter kommen die meisten Vivariantiere, Vögel und manche Kleinsäuger zumindest in bestimmten Lebensphasen nicht aus. Dieses Buch ist ein grundlegender Leitfaden für alle, die in kleinen oder großem Maßstab Futtertiere unterschiedlichster Art züchten wollen. Es beschreibt ausführlich die verschiedenen Futtertiere, auch bisher kaum verwendete Arten, bietet praxiserprobte Anleitungen und beantwortet sämtliche Fragen rund um den Aufbau einer eigenen Futtertierzucht.

3. Taggeckos / Bruse, F., Meyer, M., Schmidt, W.
Art.-Nr.: 2265 Preis: € 19,80

175 Seiten, durchgängig farbig bebildert, gebunden
Tagaktive Geckos gehören zu den attraktivsten und beliebtesten Echsen. Die meisten Arten sind wunderschön, und ein Großteil der angebotenen Tiere stammt aus Nachzuchten. Neben den bekannten Phelsumen gibt es jedoch noch eine ganze Reihe tagaktiver Geckos, die in ihrer Schönheit und ihrem Verhalten nicht minder faszinierende Terrarienfleglinge sind. Das vorliegende Buch liefert praktische Hinweise aus vielen Jahren Zuchterfahrung und stellt Vertreter der Gattungen Phelsums, Lygodactylus, Naultinus, Gonatodes sowie Sphaerodactylus mit einer Fülle außergewöhnlicher Farbfotos vor.

2. Mergus Mittelmeer Atlas / Dr. Neumann, V. & Dr. Paulus, T.
Fische und Ihre Lebensräume
Art.-Nr.: 2271 Preis: € 64,00

1500 Seiten, 1200 Fotos, gebunden
Das Mittelmeer zählt zu den schönsten Meeren auf unserer Erde. Dieses Buch gibt einen detaillierten Einblick in die mediterrane Strand- und Unterwasserwelt. Auf mehr als 1500 Seiten und mit über 1200 Abbildungen, meist Farbfotos, werden die verschiedenen Meereslebensräume vom Strand bis zur Tiefsee sowie die Fische des Mittelmeeres dargestellt. Mit über 340 abgebildeten und beschriebenen Fischarten ist der Mittelmeer Atlas der bisher umfangreichste Feldführer über das Mittelmeer und seine Fische.

4. Riff Führer Rotes Meer / Debelius, Helmut
Art.-Nr.: 2269 Preis: € 36,80

317 Seiten, 1000 Farbfotos, gebunden
Das Rote Meer beherbergt durch seine vom Indischen Ozean weitgehend isolierte Lage eine einzigartige Fauna und gehört daher zu den faszinierendsten Tauchgründen der Erde. Mehr als zehn Prozent seiner Fischarten leben nur zwischen dem Suezkanal im Norden und dem Tor der Tränen (Bab-el-Mandeb) im Süden. Um die Arabische Halbinsel herum schließt sich das Arabische Meer als Teil des Indiks an. Die gemeinsame Darstellung der Faunen beider tropischen Meere mit über 1000 Fotos aus dem natürlichen Lebensraum der Tiere ist daher besonders reizvoll.

Ihr Tierbuchladen im Internet: www.animalbook.de info@animalbook.de
Einfach bestellen: phone: + 49 (0) 6106-69 79 77 fax: + 49 (0) 6106-69 79 83

Z O O F A C H H Ä N D L E R I N I H R E R N Ä H E

Aquarium Wien
Liechtensteinstraße 139
A-1090 Wien

Garten & Zoo Lieret
Wickrather Str. 139
D-41236 Mönchengladbach

APS-Center Höchst
Kasinostraße 26
D-65929 Frankfurt a.M.

Zoo-Quincy
Bahnhofstraße 6
D-01587 Riesa

SK Aquarien Terrarien
Tillmannstr. 5
D-47226 Duisburg

Zierfischzucht & Handel Arbogast
Im Heimgarten 19B
D-78234 Engen-Anselmingen

Zierfischzucht Lothar Hermann
Parkweg 7
D-02923 Horka

AQUA-HAUS
Koppelweg 6
D-48249 Dülmen

Samen + Zoo Preisinger
Rathausplatz 21
D-82362 Weilheim

Zoo-Spezialgeschäft Lehmann
Hauptstr. 59
D-04416 Markkleeberg

TK-Aquaristik
Eisenbahnstr. 64
D-49324 Melle

Aqua Terra Laden
Gießereistr. 6-8
D-83022 Rosenheim

Malawi-Tanganjika-Shop
Dorfstr. 29
D-06628 Niedermöllern

Cichliden Centrum
Hauptstraße 59-61
D-50259 Pulheim-Stommeln

City Zoo Zoofachgeschäft
Kleinebergerstrasse 11
D-88046 Friedrichshafen

Tropenzentrum Biele
Beethovenstr. 6a
D-07548 Gera

Tropic Aquaristik
Neue Nussbaumer Str. 35
D-51469 Bergisch Gladbach-Paffrath

Schwaben Aquaristik
Rugetsweiler Str. 11
D-88326 Aulendorf

AQUARIUM - Der Welsladen
Zwickauer Str. 159
D-09116 Chemnitz

Profi-Zoo Pika
Wetteraustraße 50
D-61169 Friedberg/Dorheim

www.aquaristik-keller.com
Tel. 09841-79531
D-91438 Bad Windsheim

Tropicus Erlebnis Aquaristik
Dresdner Straße 36
D-09599 Freiberg/Sa.

Tierfachmarkt Hoose & Stab
Moselstraße 2b
D-63452 Hanau

Zoo-Paradies
Wenggasse 11
D-91541 Rothenburg

Tanganjika Lakeside
Götelstraße 90
D-13595 Berlin

Zoo Dietz
Am Mühlgraben 8
D-63927 Bürgstadt

Zoo Wollner
Am Bahnhof: Bismarkanlage 16
D-91781 Weissenburg

Zoohaus Möller
Fuldaer Str. 22-24
D-36088 Hünfeld

Der Zooladen
Darmstädter Straße 9
D-64846 Groß-Zimmern

Stein-Aquaristik
Aubstädterstr. 7
D-97631 Bad Königshofen

Immer wieder neue *Corydoras* - Arten !

von Ursula Glaser-Dreyer

Obwohl bereits etwa 150 *Corydoras*-Arten wissenschaftlich beschrieben sind, kommen ständig unbestimmbare Arten in den Handel. Oft werden sie als „C“-Nummer vorgestellt. So auch C 77, den Aquarium Glaser kürzlich importieren konnte.

Auf den ersten Blick ähnelt C 77, für den als Ursprungsgebiet der Rio Abunã (Rio-Madeira-Einzug) im Bundesstaat Acre in Brasilien angegeben wird, sehr stark *Corydoras acutus*, für den u. a. ebenfalls der Rio Abunã als Verbreitungsgebiet angegeben wird. Wie bei *C. acutus* gibt es Exemplare mit einem kräftigen schwarzen Fleck in der Rückenflosse und solche, die eine transparente Rückenflosse haben. Ob dieses Merkmal geschlechtsspezifisch ist, wie manchmal



angegeben wird, ist aber bislang noch nicht an einer statistisch relevanten Anzahl Exemplare untersucht worden.

Typisch für C77 ist der schwarze Sattelfleck unmittelbar hinter der Rückenflosse. Besonders in der Aufsicht ist dieser Fleck unübersehbar. C77 wird etwa 6-7 cm lang. Die Art scheint den Schwarmverband mehr zu schätzen als viele andere Langschnäuzer, die eher einzeltägerisch leben.

AQUARIUM-DIETZENBACH: Zierfisch-Großhandel

Ihr Spezialist für Warm- und Kaltwasserzierfische im Raum Frankfurt/Main

Stellt Ihnen auf einer Fläche von über 2000 qm² mit über 2000 Aquarien

Süßwasserzierfische
Kaltwasserzierfische
Wirbellose & Reptilien

Beste Zustellmöglichkeit bei uns: **Expresslieferung**

Van-Hornweg-Str. 10
63160 Dietzenbach
www.aquarium-dietzenbach.de

Telefon 06674 - 41400
Fax: 06674 - 41302

AQUALOG EXTRA Corydoras:
Alle C-Nummern
Erstmals alle C-Nummern von C1 - C132 auf einen Blick. Die ideale und unentbehrliche Ergänzung zum AQUALOG "all Corydoras".
Von Hans-Georg Evers und Frank Schäfer,
48 Seiten, 271 Farbfotos, Paperback.
ISBN 3-936027-41-2

Nur 9,95 €!

NEU!

Identifying Corydoradinae Catfish
by Ian A. M. Fuller & Hans-Georg Evers
ISBN 3-936027-80-3, Hardcover, 384 pp, 478 photos
AQUALOG-Verlag (available in English language only)

This book is divided into six sections. The first four deal with specific groups of described species; *Aspidoras* (19 species), *Brachis* (3 species), *Corydoras* (150 species) and *Scleromystax* (5 species). The fifth section deals with the large group of undescribed species that have been categorised into a group known as C-numbers (145 C-numbers). The sixth and final section is for those species that fall into no-man's land. Each species is given a size reference indicating firstly the size of the largest specimen from the original collection, and, secondly, the sizes that both males and females would be expected to reach under aquarium conditions.

Die neuesten Ergänzungen

von Harro Hieronimus

Die großen AQUALOG Lexika enthalten jeweils alle zur Zeit des Drucks bekannten Arten, Unterarten und Varianten der betreffenden Gruppen. Doch werden stetig neue Arten entdeckt (nicht selten sogar erst wegen des AQUALOGs, ohne den derart umfassende Vergleiche kaum möglich sind). Diese publizieren wir auf Ergänzungsbögen, damit Ihr AQUALOG auf Jahre hinaus ein aktuelles und umfassendes Nachschlagewerk bleibt. Diesmal handelt es sich um folgende Arten für den AQUALOG „alle Regenbogenfische“:

Was sind und wie erhält man die Ergänzungen?
 Jeder Ergänzungsbogen (6 Bögen erscheinen jährlich) enthält 8 vorgestanzte, auf selbstklebender Folie gedruckte Bilder, die in die dafür vorgesehenen freigehaltenen Seiten am Ende jedes AQUALOG Lexikons eingeklebt werden können. Abonnenten der **News** (Abo-Abschnitt ist auf S.3) erhalten diese Bögen automatisch mit der **News**, ohne Aufpreis.



X38697-5 *Chilatherina fasciata* (Fries, 1913)
 Gelbbrauner Flussschneckenfresser/Rainbowfish
 Darwin (Waters, Arnhem Land, NT, 13 km)
 Photo: Johannes Graf



X53509-5 *Iriatherina weneri* (Waters, 1971)
 Silbermelbregensbogenfisch/Threassid Rainbowfish
 Cadell River, Arnhem Land, NT, 5.3 km
 Photo: Günther & Smith



X80065-8 *Melanotaenia angfa* (H. Hieronimus, 1998)
 Angfa-Regenbogenfisch/Blackfin Rainbowfish
 Kuneneel Creek, Kimberley region, WA, 1 km
 Photo: Gilbert Meade



X80572-4 *Melanotaenia australis* (C. M. Fries, 1974)
 Australische Regenbogenfisch/Blackfin Rainbowfish
 Manning Creek, Kimberley, WA, 8.11 km
 Photo: Günther & Smith



X60494-5 *Melanotaenia splendida splendida* (Fries, 1906)
 Blaue Regenbogenfisch/Cadell Rainbowfish
 Pascoe River, Cape York, Qld., W, 14 km
 Photo: Gilbert Meade



X86114-5 *Rhadinocentrus ornatus* (H. Hieronimus, 2004)
 Arnhem-Fluss-Regenbogenfisch/Olivefin Rainbowfish
 Orara River, Darwin South, WA, 10.3 km
 Photo: Günther & Smith



X86115-5 *Pseudomugil gertrudae* (H. Hieronimus, 2004)
 Australische Regenbogenfisch/Olivefin Rainbowfish
 Cadell River, Arnhem Land, NT, 5.3 km
 Photo: Günther & Smith



X86521-5 *Pseudomugil gertrudae* (H. Hieronimus, 2004)
 Gelbbrauner Flussschneckenfresser/Rainbowfish
 Cadell River, Arnhem Land, NT, 5.3 km
 Photo: Günther & Smith

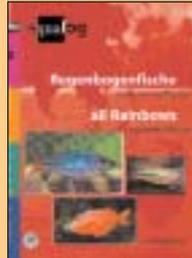
Ergänzungsbogen für AQUALOGnews NO 66 (5/2005) Art.No. 5013-4 ISBN 3-931027-75-7

© Verlag A.C.S. G

Es sind nicht immer neue Arten, die entdeckt werden, sondern besonders bei den Regenbogenfischen, aber auch bei den Blauaugen sind es immer wieder neue, farblich oft deutlich abweichende Varietäten, die in erstmals untersuchten Gewässern entdeckt werden. Dazu zählen etwa *Chilatherina fasciata* von Danau Jaigum, West Papua, und *Iriatherina weneri* aus dem Arnhem Land, westlich bisher bekannter Vorkommen. Von *Melanotaenia angfa* war bislang nur das Foto eines goldfarbenen, erwachsenen Männchens bekannt. Dabei sehen die Fische mindestens zwei Jahre lang vollkommen anders aus, bevor die Männchen sich langsam golden verfärben. Weitere neue Varianten sind etwa die *Melanotaenia australis* vom Manning Creek, einem nur kleinen Fluss in den Kimberleys Australiens. Dass es neben *M. trifasciata* im Pascoe River auch *M. cf. splendida splendida* gibt, war lange unbekannt. Auch der Orara River und der Canalpin Creek sind kleine Flüsse, die zudem nicht besonders gut zugänglich sind. Deswegen wurden die beiden Varianten des Juwelen-Regenbogenfischs, *Rhadinocentrus ornatus*, erst kürzlich entdeckt. *Pseudomugil gertrudae* vom Cadell River kommt zusammen mit *Iriatherina weneri* in nicht zu hartem Wasser vor.

Regenbogenfische und verwandte Familien von Harro Hieronimus

Das weltweit vollständigste Bestimmungsllexikon für die Regenbogenfische, Blauaugen und ihre Verwandten. 176 Seiten, 700 Photos! € 44,80



ISBN 3-931702-80-4



Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt

- 7.500 m² Verkaufsfläche
- Aquarienabteilung mit 1.000 Aquarien
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen

Konrad-Adenauer-Ring 6, 47167 Duisburg
 Tel.: 0203 45045-0, Fax: 0203 45045-45
www.zajac.de, info@zajac.de

fordern Sie kostenlos unseren neuen über 350 Seiten
 starken Katalog 2006 an! Besuchen Sie auch unseren
 Internet-Shop unter: www.zajac.de



Ihr Aqualog-Nachschlagewerk Your Aqualog reference work

Vervollständigen Sie Ihr Nachschlagewerk durch weitere Bücher der Aqualog-Reihe:
Complete this reference work with further volumes of the Aqualog series:



ISBN 3-931702-13-8



ISBN 3-931702-04-9



ISBN 3-931702-07-3



ISBN 3-931702-10-3



ISBN 3-931702-75-8



ISBN 3-931702-79-0



ISBN 3-931702-25-1



ISBN 3-931702-30-8



ISBN 3-931702-76-6



ISBN 3-931702-21-9



ISBN 3-931702-77-4



ISBN 3-936027-34-X

Mehr Informationen direkt bei
For more information please contact

Aqualog Verlag

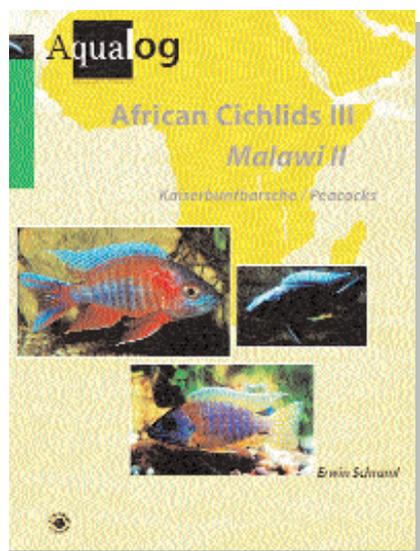
Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau/Germany

Fax: +49 (0) 61 06 - 64 46 92,

email: info@aqualog.de

Internet: <http://www.aqualog.de>

Alle Aqualog-Produkte erhalten Sie im Zoofachhandel und überall auf der ganzen Welt. Wir nennen Ihnen gerne Bezugsquellen.
You can obtain all Aqualog products everywhere in the world.
Contact us for addresses.



ISBN 3-936027-59-5

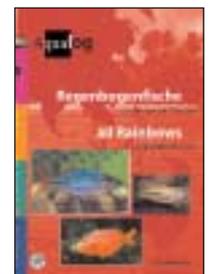
**NEU!
NEW!**



ISBN 3-936027-52-8



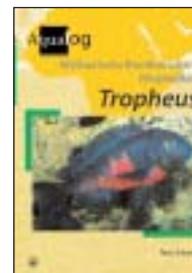
ISBN 3-931702-93-6



ISBN 3-931702-80-4

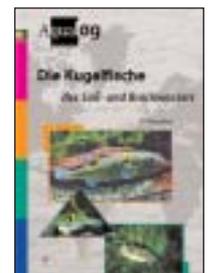


ISBN 3-931702-78-2



ISBN 3-936027-37-4
(deutsche Fassung)

ISBN 3-936027-38-2
(English edition)



ISBN 3-931702-61-8
(deutsche Fassung)

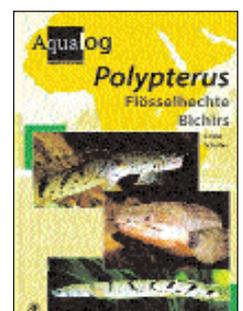
ISBN 3-931702-60-X
(English edition)



ISBN 3-936027-60-9



ISBN 3-936027-51-X



ISBN 3-936027-39-0